

Informationen zum Resonator

techau-resonator.de



Zubehör

Handelektroden
Fußelektroden
Flachelektroden
Akupunkturspitzen
Energieplatte 24x24cm
Energieplatte 12x12cm
Probenbecher
Hochwertige Hochfrequenz-Anschlusskabel

Mehr unter
techau-resonator.de



Alle Geräte werden in sorgfältiger Handarbeit hergestellt. Besonderer Wert wird dabei auf die Auswahl und Verarbeitung der Bauteile gelegt, um die Leistungsfähigkeit und harmonische Reinheit bei allen Produkten zu gewährleisten.

Unbegrenzte Garantie auf fertigungsbedingte Funktionsstörungen, Updateservice bei Weiterentwicklungen (nur P-Serie), kostenlose Beratung.

Techau Verlag
Hermann-Löns-Weg 12
25548 Kellinghusen

Tel: 04822 6119

Fax: 04822 6446

Beratung: 04340 40 22 12

www.techau-resonator.de

info@techau-resonator.de

www.techau-verlag.de

info@techau-verlag.de

Hinweis:

Der Resonator ist nicht geeignet zum Behandeln von Krankheiten. Er harmonisiert die Körperenergien ganzheitlich. Seine Verwendung ersetzt keine ärztliche oder heilpraktische Behandlung und erfolgt in eigener Verantwortung.

Energetische und informationsbasierte Verfahren gelten als wissenschaftlich nicht anerkannt.



Resonator

Dynamische Harmonie

Harmonisierung

Resonanz setzt außerordentliche Kräfte frei. Physikalisch hält sie buchstäblich die Welt zusammen, vom Atom bis zur Galaxie, psychisch ist sie ein Ausdruck von Liebe. In der Verständigung spielt Resonanz in den wesentlichen nonverbalen Anteilen eine wichtige Rolle.

Resonanz ist auch das Wirkprinzip des Resonators. Sein stabiles harmonisches Feld beeinflusst die Steuerungsvorgänge und das Wasser im Körper, Lebensmittel (Geschmackstest und Muskeltest oder Pulsreflex-Test) und sogar Musik-CDs.

Da der Resonator ohne Strom arbeitet, geschieht all dies ohne elektronische Beeinflussung und mit höchstmöglicher Qualität.

In einem gesunden Körper stimmen sich alle Steuerungsvorgänge und etwa 3000 unterschiedliche Arbeitsfrequenzen ständig neu aufeinander ein. Dieser Vorgang wird von Wissenschaftlern gern mit einem Orchester verglichen.

Der Resonator unterstützt diese Vorgänge und ist in der Tat einem Musikinstrument ähnlicher als einem technischen Gerät. Er ermuntert den Körper zum harmonischen (=gesunden) „Mitspielen“.

Da dynamische Harmonie die Natur des Körpers und des Geistes ist, wirkt das kraftvoll harmonische Feld ähnlich wie ein Vorbild, bei dem man verborgene eigene Qualitäten entdeckt. Der Resonator

- hat individuelle Wirkung. Für jede Person wird ein einzigartiges und optimales Schwingungsbild erzeugt.
- erhöht und harmonisiert die Eigenfrequenz,
- aktiviert und entspannt,
- wird gesteuert u.a. durch Aufmerksamkeit,
- arbeitet auf körperlicher, psychischer und spiritueller Ebene.

Privat Anwender

Vorsorgliche Anwendung: Bereits ab täglich 5–10 Minuten werden die natürlichen Steuerungsvorgänge im Organismus positiv beeinflusst. Dieser Effekt stabilisiert sich nach 2–3 Wochen.

Die Ergebnisse sind immer individuell. Es kann also vorkommen, dass die eine Person entspannt oder gar schläfrig wird, während eine andere sich frischer undmunterer als zuvor fühlt.

Es gelingen auch feinstoffliche Entgiftungen und Energetisierungen von Nahrungsmitteln, Musik-CDs und anderen Materialien.

Der Resonator verstärkt und individualisiert die Wirkung von Edelsteinen und anderen Energieträgern. Sogar Texte wie „Tiefer, tiefster erholsamer Schlaf“ können verwendet werden.

Bei sitzender Tätigkeit berichten viele Anwender, dass sie sich besser und ausdauernder konzentrieren können.

Ein besonderer Fall ist es, wenn zwei Menschen sich zugleich mit dem Resonator verbinden. Dabei werden beide Schwingungsmuster zu einem harmonischen Ganzen vereint.

Lenkt man seine Aufmerksamkeit auf einen Körperbereich wie Lunge oder Magen, merken viele Anwender, wie das Resonatorfeld in diesem Bereich besonders arbeitet. Ebenso kann es sein, dass Sie leichter zu neuen Gedanken oder Einsichten kommen.

Die Möglichkeit der Energielenkung durch Aufmerksamkeit macht das „Gesundheitsinstrument“ Resonator zu einer wirkungsvollen Übungshilfe bei geistigen Übungen wie Tiefenentspannung. So unterstützt er bei entsprechend gelenkter Aufmerksamkeit auch das geistige Wachstum.

Weitere Erläuterungen finden Sie auf der Webseite techau-resonator.de.

Professionelle Anwender

- Gezielte Informationen wie Nosoden, Kristalle, Kräuter, Bilder oder Schrift werden äußerst wirkungsvoll übertragen und optimal mit den individuellen Schwingungen verwoben. Für die Art der Übertragung gibt es mehrere Verfahren.
- Einsatz an Akupunkturpunkten (z.B. Allergielöschung nach Th. Altröck, siehe Th. Altröck, „Allergien einfach löschen“ und „Gefahren durch Dentalmaterialien und Umweltgiften“). Mehr unter www.theresia-altrock.de.

Der Resonator enthält keine eingespeicherten Programme oder Informationen, er erzeugt stromlos ein harmonisches Kraftfeld. Dadurch haben Sie die volle Kontrolle über die Informationen, die übertragen werden sollen.

Dem nichtelektronischen Ansatz des Resonators folgend, eignen sich Diagnoseverfahren wie der RAC-Pulstest, Kinesiologie oder eine Einhandrute besonders gut zur Arbeit mit dem Resonator. Ein Anleitungsheft zum RAC-Pulstest ist im Techau Verlag erschienen (Theresia Altröck, „Praktische Einführung in den RAC“). Wir vermitteln auch Kurse zum Erlernen des RACs.

Durch die Fähigkeit des Resonators, nahezu beliebige Informationen zu verarbeiten, können Sie Ihre bevorzugte Arbeitsweise wirkungsvoll unterstützen, und Sie werden auch die Möglichkeiten zukünftiger Methoden nutzen können.

Für professionelle Anwender empfiehlt sich die P-Serie.

Ärzten, Heilpraktikern und Therapeuten stehen genauere Informationen zur Verfügung. Bitte nehmen Sie Kontakt auf über info@techau-resonator.de oder 04340 40 22 12.

Die Entstehung des Resonators

Durch eine langjährige Zusammenarbeit mit der Ärztin Dr. Theresia Altrock als Verleger bekam ich Kontakt mit der energetischen Medizin, in der Dr. Altrock u.a. eine hervorragende Methode zur Löschung von Allergien entwickelte. Durch meine Tätigkeit als Heiler war mir das Empfinden von energetischen Informationen nicht fremd. In vielen Gesprächen stellte sich heraus, dass in ihren Augen bei den bestehenden Geräten noch einige Fragen offen blieben.

Irgendwann entstanden daher vor meinem musikalischen Hintergrund Versuche, im energetischen Bereich Effekte durch Apparate zu erzielen. Das gelang relativ schnell, allerdings ließ die Qualität der Effekte sehr zu wünschen übrig. Daraufhin begann ich, über die Apparaturen musikalisch nachzudenken. Der erste Schritt bestand darin, nicht bestimmte Frequenzen zu fokussieren, sondern auf ein Breitband-Verfahren zu setzen. Der Gedanke dahinter war, dass ein Ton auf einem Musikinstrument nicht aus einer Frequenz besteht, sondern aus einem Frequenzgemisch, das über den gesamten Hörbereich geht. Seit ich bei meiner Musikanlage die Klangregelung ganz abgeschaltet habe, weiß ich, dass eine Musik nicht besser klingt, wenn man bestimmte Frequenzen anhebt oder absenkt. Mehr noch: In der Natur kommen isolierte Frequenzen nicht vor. Sobald eine Frequenz in einem Trägermedium schwingt (was in der Natur immer der Fall ist, ebenso bei technischen Geräten) ergeben sich zwangsläufig mitschwingende Nebenfrequenzen.

Auf der gegenüberliegenden Seite (beim Resonator-Anwender) gilt zu beachten, dass biologische Rhythmen und Schwingungen im Menschen ständig fluktuieren. Ein gesunder Organismus hat keine starren Frequenzen. Musikalisch-flapsig gesagt: Das Leben spielt mit Vibrato. Wenn in einem Streichquartett die erste Geige mit Vibrato spielt, die drei Kollegen aber nicht, ist das Ergebnis wenig erfreulich. Daraus folgere ich: Wenn der Mensch die erste Geige spielt, muss das energetische Gerät „mitspielen“. Genau das leistet der Resonator – mehr noch, er ist in der Lage, während der Anwendung auf jede Veränderung ohne Verzögerung zu reagieren und somit eine beginnende Verbesserung kontinuierlich und optimal zu unterstützen.

Der nächste Schritt war es, die Geräte so zu verarbeiten, wie ich es von Musikinstrumenten und Instrumentenverstärkern kannte. Danach begannen angenehme Empfindungen und positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden. Im nächsten Schritt entstanden Signalmodulationen wie Intensivierung (Verdichtung), Rhythmisierung und Verwirbelung, die die Wirkung weiter verstärken. Sie werden ausschließlich durch Anordnung und mechanische Bearbeitung Bauteile erzeugt. Es kommt keine Elektronik oder gespeicherte Informationen verwendet. Eine Ausnahme ist das Zusatzmodul „Transformation“, in dem unter anderem ein spezielles Symbol zur Verbindung der Chakren mit der kosmischen Ordnung eingesetzt wird. Dieses einzigartige Symbol eines stillen Tüftlers gelangte auf dem Erbweg zu mir.

Natur

In der Atmosphäre gibt es eine große Zahl energetischer Vorgänge, die im Einzelnen noch nicht völlig geklärt sind. Das Gleiche gilt für unseren Körper: Neben den Nervenimpulsen, den Gehirnströmen und den Entladungen, die die Muskeln aktivieren, gibt es Biophotonen und Informationsfelder, die ebenfalls im Einzelnen noch nicht geklärt sind. Allerdings lassen sich immer wieder Wirkungen nachweisen, deren Ursachen manchmal bestenfalls nur vermutet werden können. Ärzte und Heilpraktiker lernen es zum Beispiel in der Homöopathie, auch physikalisch angezweifelte Vorgänge in ihrer Wirkung sicher zu beherrschen.

Bei den oben geschilderten Beispielen sind Schwingungen im Spiel, so lassen sich bei unterschiedlichen homöopathischen Mitteln individuelle Resonanzfrequenzen nachweisen. Ebenso zeigen die Beispiele, dass bereits ohne den Einsatz von elektrischem Strom Energie vorhanden ist, die genutzt werden kann.

Schwingungen treten miteinander in Wechselwirkung; man kann auch sagen: sie kommunizieren. Bei der Interaktion von Schwingungen ist ein physikalisches Phänomen besonders wichtig: die Resonanz. Resonanz ist ein Naturgesetz und besagt, dass Schwingungen in Wechselwirkung treten und zwar sowohl was die physikalische Kraft angeht wie auch den Austausch von Informationen. Nach Fritz-Albert Popp ist dies sogar der effektivste Weg überhaupt, um Informationen zu übermitteln. Es sagt auch, dass Schwingungsvorgänge bis in den atomaren Bereich hinein bestrebt sind in Resonanz zu gehen, weil das der energieeffizienteste und stabilste Zustand ist. Sowie die Elektronen durch Resonanz ihre Bahn um den Atomkern finden und wie die einzelnen Muskelfasern des Herzens „wissen“, wann sie sich gemeinsam zusammenziehen sollen und so wie ein Vogel- oder Fischschwarm sich gemeinsam bewegen, ist auch unser Körper bestrebt, dass alle Funktionen effizient, stabil und dennoch flexibel zusammenarbeiten. Warum richten wir beim Tischdecken Teller, Gläser und Bestecke auf dem Tisch aus? Weil es schöner aussieht, denn letztlich führt Resonanz zu Harmonie. So treffen wir stündlich viele kleine Entscheidungen nach dem Gefühl, wie wir es schöner finden. Ich glaube, dass unser Körper nach ähnlichen Regeln wie unser Bewusstsein funktioniert. Oder anders gesagt: Wir richten uns beim Tischdecken und beim Haare kämmen nach subjektiv empfundener Schönheit, weil es unserer inneren objektiven Natur entspricht.

Der Resonator nutzt die vorhandenen Energien und scheint den Körper bei seinem Bestreben, das Naturgesetz der Resonanz anzuwenden, zu unterstützen. Naturgesetz bedeutet per Definition: Es gilt immer und unter allen Umständen.

Sobald wir unser Denken und unsere Einstellung ändern, ändert sich die Wirkung des Resonators und der selbstorganisierenden Systeme im Körper, so wie bei dem „harmonischen“ Mitschwingen der Autokarosserie bei einem schlecht ausgewuchteten Rad. Die logische Schlussfolgerung daraus lautet: Das Ziel der Natur ist ein Miteinander in Harmonie – es muss ja nicht sofort sein.

Als Musiklehrer habe ich über Jahrzehnte beim Musizieren und Unterrichten erfahren, dass diese Vorstellungen von Harmonie, die auch das Verarbeiten von Disharmonien beinhalten, tatsächlich Sinn machen. Diese musikalischen Erfahrungen, Erkenntnisse aus dem Pflegen und Optimieren von Instrumenten sowie Gespräche mit einem Gitarrenbauer ließen mich diese Ideen auch handwerklich umsetzen.

Weiterhin machte mich eine Anwenderin darauf aufmerksam, dass der Resonator auf die Aufmerksamkeit des Anwenders und sogar des begleitenden Therapeuten reagiert.

Drei besondere Merkmale des Resonators

I. Er arbeitet ohne Strom

Durch das Resonanzverfahren kommt der Resonator ohne Batterien oder eine Stromzufuhr aus. Dadurch ist das Gerät auch unterwegs immer einsatzbereit. Weiterhin scheint der Verzicht auf eine elektronische Signalverarbeitung der harmonischen Reinheit des Signals sowie dem Frequenzumfang zu Gute zu kommen.

Wer mit einem Tensor arbeitet, kann mit den beigegeführten Messkreisen selbst Geräte überprüfen. Wichtig ist dabei der Wert „harmonische Reinheit“, alle Modelle erreichen hier 100%.

2. Er erzielt individuelle Wirkungen

Welche Wirkung hat das Gerät? Das ist schwer zu sagen, denn die Empfindungen und Auswirkungen sind in jedem Einzelfall anders. Einige werden munter, einige müde, andere bekommen besseren Zugang zu ihren Gefühlen und noch andere geben an, klarer denken zu können. Auch in ihrer spirituellen Entwicklung fühlen sich manche unterstützt.

Es scheint, als bekäme jeder das was er braucht. Doch wer entscheidet, was wir brauchen? Es ist die Körperintelligenz, ebenso das Wachbewusstsein, mit dem wir unsere Gedanken, Stimmungen und Einstellungen bilden. Nicht zuletzt bestimmt durch das Resonanzgesetz die Natur selber die Wirkung, die nach Effizienz und Gemeinsamkeit strebt.

3. Er kann durch Aufmerksamkeit gesteuert werden

Eines Tages machte mich eine Bekannte darauf aufmerksam, dass sie die Wirkung des Resonatorsfeldes durch ihre Aufmerksamkeit steuern könne, und zwar sowohl in körperliche wie auch psychische Bereiche. Sobald wir unser Denken und unsere Einstellung ändern, ändert sich die Wirkung des Resonators. Diese Beobachtung haben inzwischen viele Anwender bestätigt.

Die Steuerung durch Aufmerksamkeit hat noch einen anderen Effekt, der mir persönlich sehr am Herzen liegt. Der Resonator kann dem Training für unsere geistigen Fähigkeiten dienen. Er hilft uns, unsere Aufmerksamkeit und damit unsere geistige Kraft zu bündeln und zu stärken. Es wäre mein schönster Lohn, wenn dieses Gerät Menschen unterstützt, selbst zu einem „Resonator“ zu werden und auf ein Gerät verzichten zu können.

Ihr Thomas Techau

© Techau Verlag

www.techau-verlag.de

www.techau-resonator.de

Wie arbeitet der Resonator?

Der Resonator erzeugt ein hochharmonisches und stabiles Feld aus natürlicher Energie. Dieses Feld umfasst einen sehr weiten Frequenzumfang: Beim größten Modell von ca 10 Hz bis fast 10^{18} Hz. (Der Hörbereich reicht bis 2×10^4 Hz). Mit den Zusatzmodulen sub 1 und sub 2 kann die untere Grenzfrequenz bis 0,05 Hz abgesenkt werden.

Vorbild für den Resonator ist die Arbeit eines Heilers, der mittels gelenkter Energie Veränderungen erwirken, bzw. die Selbstheilungskräfte aktivieren kann. Das Prüfkriterium in der Entwicklung und beim Bau der Geräte ist, der Energieempfindung, die ich selbst bei heilerischer Tätigkeit habe, möglichst nahe zu kommen. Um Missverständnissen vorzubeugen: Es geht nicht darum, „meine“ Energien (die ja gar nicht „meine“ sind) in dem Gerät zu speichern, sondern mittels Resonator jedem eine Verbindung zu solchen Energien zu ermöglichen.

Es gelang bald, durch Versuche ein spürbares Feld zu erzeugen, es war in seinem „Wohlfühlfaktor“ aber weit von der Qualität entfernt, wie ich sie beim Heilen erlebe. Nun betrachtete ich den provisorischen Wandler wie ein Musikinstrument und nahm Veränderungen nach meinen Erfahrungen bei der Feinabstimmung an Gitarren, Lautsprechern und Verstärkern vor. Und siehe da, der Wandler, der damals noch nicht „Resonator“ hieß, reagierte wie ein Musikinstrument auf bauliche Veränderungen und Materialauswahl.

So entstand durch Versuch und Überprüfung nach und nach der Resonator in seiner heutigen Form. Die Wirkungen wurden jeweils durch sensible Wahrnehmung, Tensor und RAC erfasst und so immer weiter optimiert.

Schwingungen

Alle Vorgänge der Natur beruhen letztlich auf Schwingungsvorgängen und streben durch das Naturgesetz der Resonanz nach Harmonie. Das machen sie nicht aus weltanschaulichen Gründen, sondern weil ein resonanter oder harmonischer Zustand der stabilste und energieeffizienteste ist. Das „wissen“ auch die Elektronen, die sich in entsprechend geordneten Bahnen um den Atomkern bewegen.

Der menschliche Organismus ist im Normalfall ebenfalls bestrebt, sich harmonisch auszurichten, denn Rhythmizität ist ein Merkmal von Gesundheit. Das zeigt sich zum Beispiel an dem Einfluss einer tickenden Uhr auf dem Nachttisch, auf den sich der Herzschlag oftmals einstellt, weil es für den Körper leichter ist, sich im Einklang mit rhythmischen Einflüssen zu verhalten als dagegen an zu arbeiten.

Beim Tanzen erleben wir, dass ein solches Verhalten nicht nur richtig ist, sondern sogar Spaß macht und Kraft freisetzt. Fühlen und Tun wirken aufeinander und bilden, technisch betrachtet, einen Schwingkreis. Der Resonator ist wie eine schöne Musik, zu der der Körper „tanzen“ kann.

Etwas provokativ ließe sich sagen: Der Körper ist eher ein Kunstwerk als ein technisches Gerät. Darum ist Kunst ein geeigneter Ansatz, die Gesundheit (= die Funktionstüchtigkeit des Körpers) zu steigern.

Qualität

Einer der Vorzüge des Resonators ist sein Signalqualität. Es gibt heute viele vorzügliche Geräte mit eigener Elektronik oder die über einen Computer zu betreiben sind.

Nun stellen Sie sich einmal vor, Sie hören eine Band oder ein Kammermusikensemble live in einem Konzert. Dann hören Sie sich die gleichen Stücke über einen Laptop an.

Jetzt haben Sie ein Vorstellung, was mit der Signalqualität des Resonators gemeint ist. Um im schon erwähnten Bild des Musikinstruments zu bleiben: Der Resonator ist ein Instrument, kein Gerät, das Klänge technisch erzeugt oder abspielt.

Individualität

Nun haben natürliche Schwingungen eine Eigenschaft, die zu technischen Geräten normalerweise nicht passt: Sie wandeln sich ständig. Genau diese Eigenschaft ist eine Stärke des Resonators. Da er nicht mit festgelegten Schwingungen arbeitet, sondern mit einem breitbandigen Resonanzfeld, verarbeitet er die natürlichen Modulationen und unterstützt sie sogar. Diese Unterstützung der natürlichen Körperreaktionen bezeichnen wir als Stärkung der Gesundheit.

Tatsächlich erfasst, harmonisiert und stärkt der Resonator nicht nur unterschiedliche (Schwingungs-)Zustände einer Person, sondern er stellt sich auf jeden Zustand jeder einzelnen Person ein. So erklärt sich die bemerkenswert individuelle Wirkung: Manche werden entspannt und schläfrig, andere fühlen sich gestärkt und tatkräftig – ganz wie der Körper es braucht.

Dabei reagiert der Resonator außerordentlich feinfühlig: Selbst Gedanken und Gefühle beeinflussen seine Wirkung und er wirkt auf sie ein. Daraus erwächst sein besonderes Merkmal: er lässt sich durch Aufmerksamkeit steuern. Denkt man in den Kategorien von Programmen, kann man sich sagen: Durch eine andere Ausrichtung der Aufmerksamkeit entwickelt der Resonator ein anderes Programm.

Mit dieser Eigenschaft deutet sich die Vielseitigkeit des Resonators an, die durch Möglichkeit des Einschwingens beliebiger Informationen und durch die Signalmodulationen der professionellen Serie noch potenziert wird.

Verwendung

Viele verwenden ihn gern bei ihrer sitzenden Tätigkeit, sei es als Grafiker am PC, als Berater oder Therapeut oder aber bei der Fußreflexzonen-Behandlung. Sie berichten von gesteigerter Konzentration, von größerer Ruhe, Sensibilität oder Verständnis. Während der Fußreflexzonen-Behandlung gab es sogar Kunden, die die Wirkung des Resonators spürten, wenn die Masseurin während der Arbeit die Füße auf die Fußelektroden stellte.

Es ist also gut, den Resonator mit voller Aufmerksamkeit zu verwenden, aber es ist ebenfalls sinnvoll, ihn nebenbei einzusetzen, zum Beispiel beim Lesen oder bei Schreibarbeiten (hier sinnvollerweise mit Fußelektroden).

In der Regel empfinden die Anwender nach etwa drei Wochen regelmäßiger Anwendung (tgl. mindestens 10 Minuten) eine andauernde Verbesserung des Wohlbefindens, die sich vielleicht als besserer Schlaf oder mehr Tatendrang bemerkbar machen kann, oder aber als dauerhafte Verbesserung der Stimmungslage.

Erste Reaktionen des Körpers sind jedoch regelmäßig bereits nach wenigen Sekunden nachweisbar; sei es mit dem Biotensor, mit dem RAC-Pulsreflextest, mittels einer Frequenzanalyse der Körperströme oder mit Diagnoseverfahren wie AMSAT.

Privatanwender können den zusätzlichen Mischen-Eingang dazu verwenden, die Energie von Kristallen, Bildern oder Texten wie „entspannt und konzentriert“ einzuschwingen. Sie werden Ihre Energieträger neu erleben! Dafür kann auch für Privatleute das Modell P3 interessant sein, weil es durch seine Modulationen so viele Erlebnismöglichkeiten bietet!

Die Behandlung von Krankheiten sollte man nicht nur dem eigenen Wohl zuliebe Fachleuten überlassen – Der Resonator kann dies aus sich heraus nicht leisten. Allerdings kann er in fachkundigen Händen medizinische Maßnahmen wirkungsvoll als Transportmittel unterstützen, wenn man weiß, welche Energie wohin gelenkt werden soll.

Auch dies ist ein Vorteil des Resonators: Da er keine Informationen enthält, haben Sie selbst die volle Kontrolle über das Geschehen.

Therapeuten profitieren bei der Übertragung spezifischer Informationen von der Signalqualität des Resonators. Der liefert jedoch keine Diagnose, die sollte mit einer guten Testmethode wie RAC, Kinesologie oder auch Einhandrute erfolgen. Unnötig zu sagen, dass der Erfolg einer Resonatoranwendung von der Treffsicherheit der Diagnose abhängt.

Die Methode der Frequenzmessungen

Während eine Person mit dem Resonator über Handelektroden verbunden ist, haben wir die Anschlüsse zugleich an einen hochwertigen, für uns gefertigten Differenzverstärker geleitet. Dieser vergleicht die Signale der linken und rechten Elektrode und verstärkt nur die Unterschiede der beiden Aufnahmekanäle, identische Signale werden herausgefiltert. Dadurch werden Störsignale wie technisch bedingtes Rauschen oder Einstreuungen durch elektrische Felder effektiv unterbunden.

Das Signal aus dem Differenzverstärker wird wie ein Tonsignal aufgezeichnet und dann mit Programmen zu Frequenzanalyse aus der Studioteknik grafisch aufbereitet. Aus den Signalen lässt sich ablesen, dass das Frequenzbild der Körperströme sich ständig und sehr schnell wandelt.

Bei den Momentaufnahmen der Bilder (ab nächster Seite) wurde versucht, ein charakteristisches Bild der Schwingung zu erfassen. Rechts erscheinen die tiefen Frequenzen, links die hohen. Der vordere Rand zeigt den Beginn der Aufzeichnung, der hintere Rand das Ende.

Um die Bilder besser vergleichen zu können, wurden aus den Aufnahmen Zeitabschnitte von 1 Sekunde bzw. 200 ms (= 1/5 Sekunde) gewählt.

Eine andere Darstellung ist die Sichtbarmachung der beteiligten Frequenzen in einer Linie. Das Bild erfasst einen kurzen Momentzustand des aufgezeichneten Signals. Alle Aufnahmen wurden 5–20 Sekunden nach dem Ergreifen der Elektroden gemacht.

Was bedeuten die Grafiken?

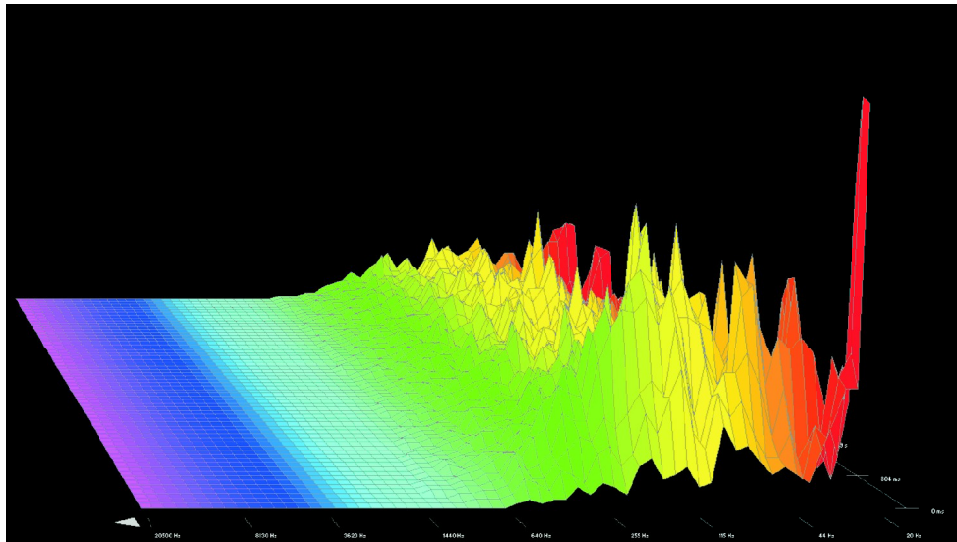
Sie zeigen ein Frequenzabbild der Körperströme und belegen, wie sich die Struktur, die Ausprägung der Körperströme durch den Resonator verändert. Von vorn nach hinten ist die Zeitachse zu sehen. Man kann an den Erhöhungen also erkennen, ob eine Frequenz (ein Informationsstrang) gleichmäßig oder abgebrochen ist. Außerdem kann man in der Zeitachse (von vorn nach hinten) sehen, wie viele Frequenzen/Informationsstränge es gibt. Die Höhe zeigt die Amplitude, also die Stärke des Signal.

Rechts erscheinen die tiefen Frequenzen, nach links die hohen. Klein gedruckt finden sich unten die Frequenzahlen. Die neuen Bilder sind bearbeitet, so dass die stark ausgeprägten tiefen Frequenzen abgeschwächt sind und die weniger starken angehoben. So ergibt sich ein vielfältigeres Bild, das in der Signalstärken nicht dem Original entspricht aber mehr Einzelheiten zeigt.

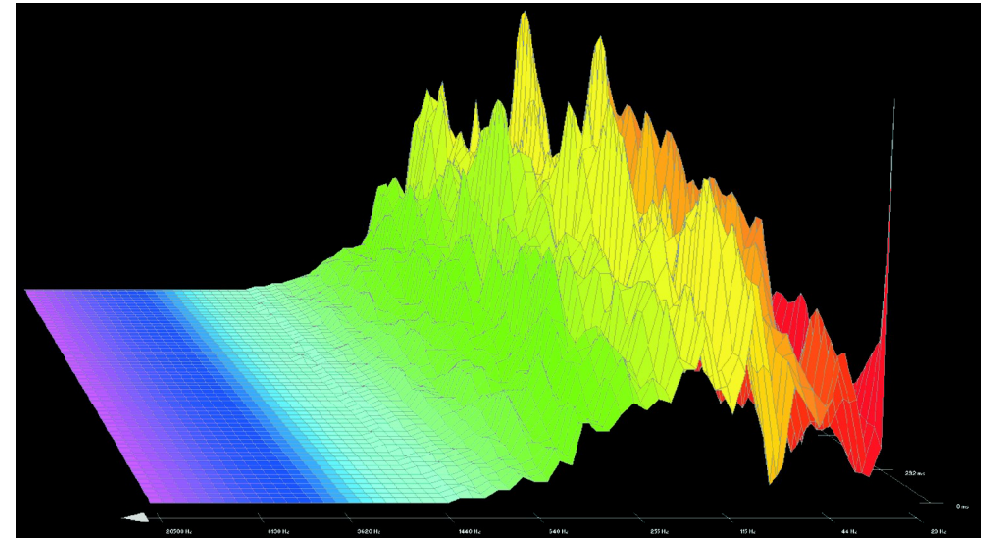
Frequenzmessung 1

Die drei Frequenzbilder auf der nächsten Seite zeigen die Messungen ohne Resonator, mit Resonator und mit zusätzlich eingeschalteter Intensivierung. Dies erlaubt einen Vergleich. Aufschlussreich ist die Darstellung der Frequenzlinie. In manchen Veröffentlichungen wird der Frequenzbereich um 16 kHz mit der Zellregeneration in Verbindung gebracht. Beim Einschalten der Intensivierung ist hier ein drastischer Anstieg der Signalstärke um etwa 12 dB abzulesen. Die dB-Skala drückt logarithmische Werte aus. Das bedeutet: Ein Anstieg um 6 dB bedeutet eine 10-fach höhere Energie.

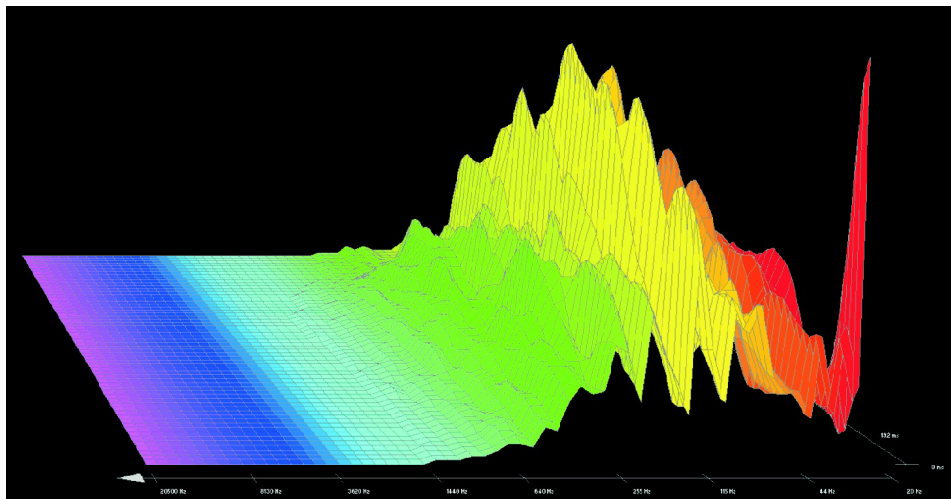
ohne Resonator



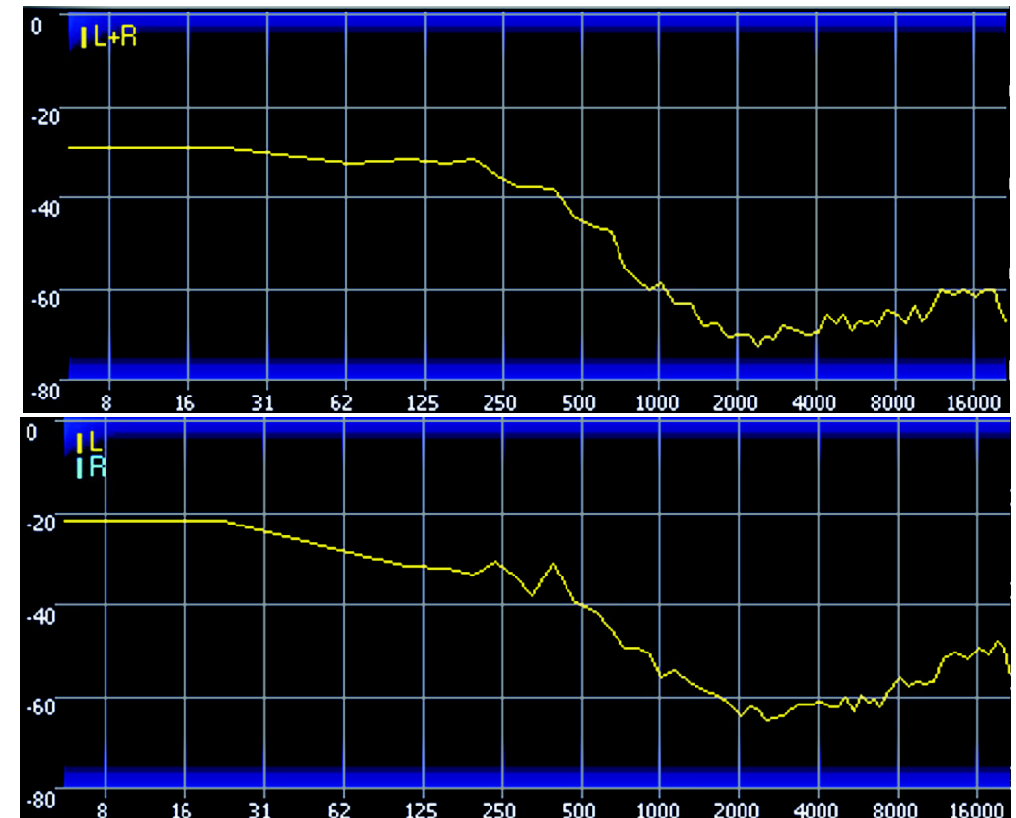
mit Resonator + ADM



mit Resonator



oben: ohne Resonator - unten: mit Resonator ADM



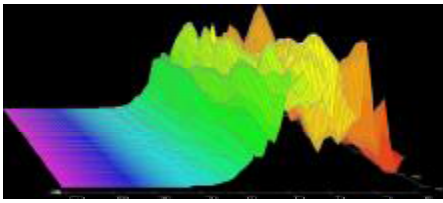
Alle Messungen jeweils ca. 20 sec nach Anfassen
der Handelektroden

Frequenzmessung 2

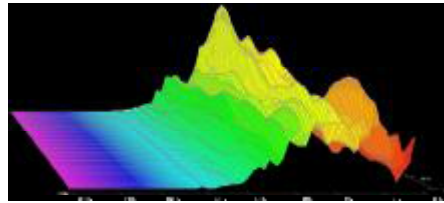
Hier sind die Frequenzbilder unterschiedlicher Resonatoreinstellungen zu sehen. Alle Aufzeichnungen sind von der gleichen Person, wieder jeweils 5–20 sec nach dem, Anfassen der Handelektroden.

Rechts erscheinen die tiefen Frequenzen, links die hohen.
Der vordere Rand zeigt den Beginn der Aufzeichnung, der hintere Rand das Ende.
Der Zeitabschnitt ist 1 Sekunde.

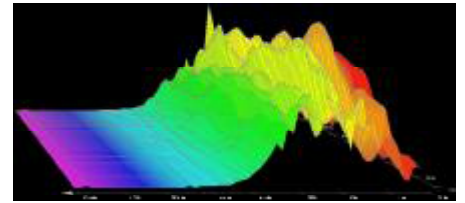
Resonator - Frequenzgang bei unterschiedlichen Einstellungen (eine Person).
Zeitfenster: 1 sec



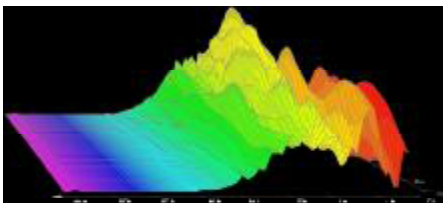
01_1sec-ohne.jpg



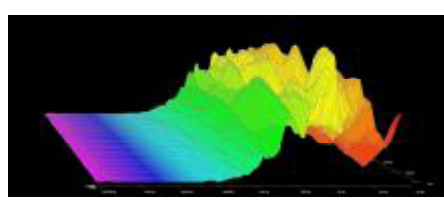
02_1sec-mit.jpg



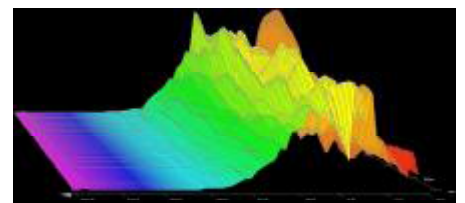
03_1sec-d30.jpg



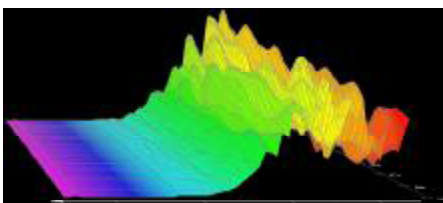
04_1sec-d200.jpg



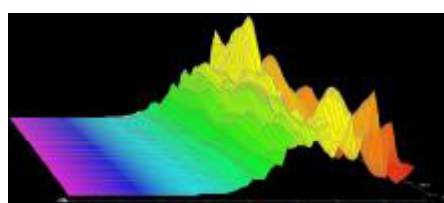
05_1sec-c200.jpg



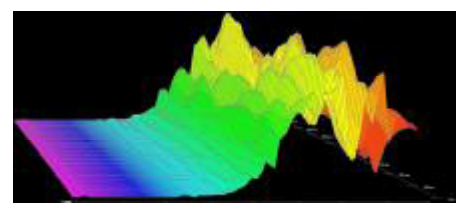
06_1sec-q24.jpg



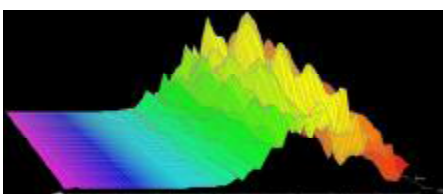
07_1sec-v1.jpg



08_1sec-v2.jpg



09_1sec-v3.jpg



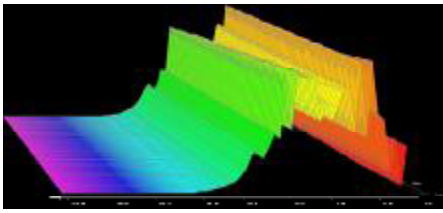
10_1sec-v3+d30.jpg

Frequenzmessung 3

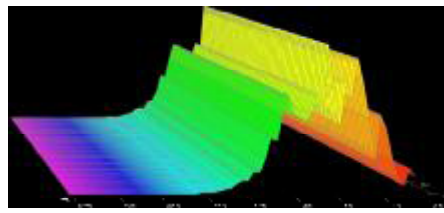
Diesen Bildern liegen die gleichen Messungen wie in 2 zugrunde, jedoch wurde hier eine Auflösung von 200 ms gewählt.

Beachten Sie die Bilder 04 und 08. In beiden Fällen war die Intensivierung auf AD 30 eingestellt, bei 08 kommt eine Verwirbelung hinzu. Zu sehen ist eine nahezu identische Ausprägung des gelben Bereiches. Das zeigt, dass die gleiche Einstellung (hier AD 30), jedesmal identische Veränderungen in der Frequenzkurve hervorruft.

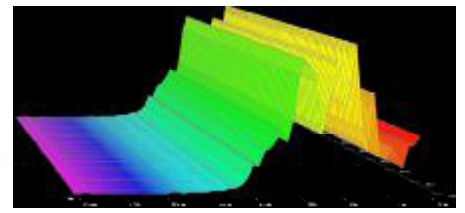
Resonator - Frequenzgang bei unterschiedlichen Einstellungen (eine Person). Zeitfenster: 200 ms



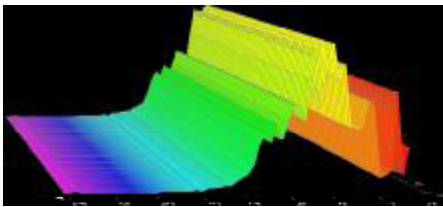
01_200ms-ohne.jpg



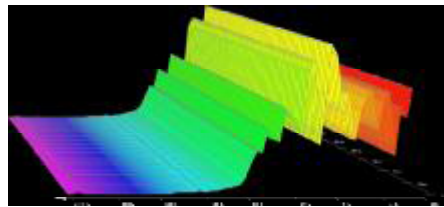
02_200ms-mit.jpg



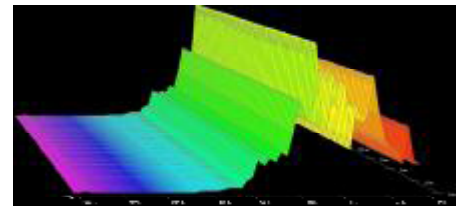
03_200ms-d12.jpg



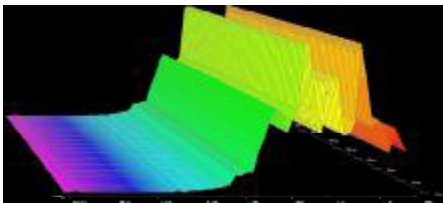
04_200ms-d30.jpg



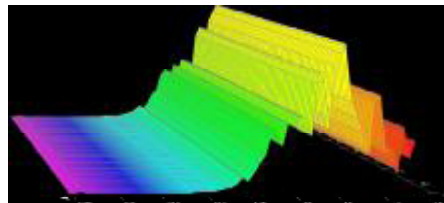
05_200ms-c200.jpg



06_200ms-v1.jpg



07_200ms-v2.jpg



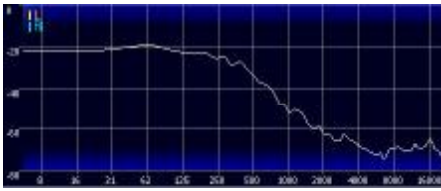
08_200ms-v3+d30.jpg

Frequenzmessung 4

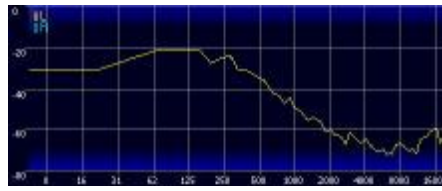
Wiederum die gleichen Ausgangsdaten wie bei 2 und 3.

Die Darstellung der Frequenzen erfolgt hier als Momentaufnahme in einer Linie. Beachten Sie besonders den Frequenzbereich von 15-16 kHz.

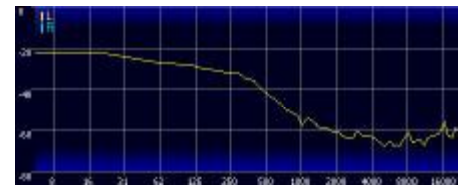
Resonator - Frequenzgang bei unterschiedlichen Einstellungen (eine Person). Momentaufnahme



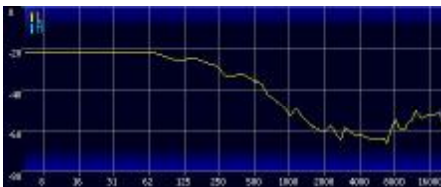
01_Frequenzgang-ohne-Resona.jpg



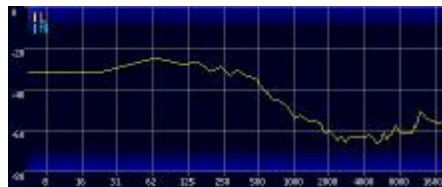
02-mit-Resonator.jpg



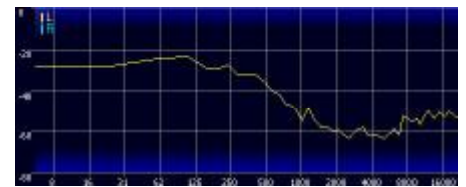
03_f-d30.jpg



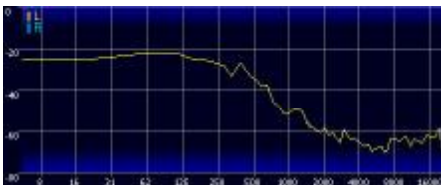
04_-d200.jpg



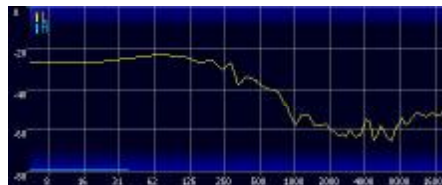
05_-c200.jpg



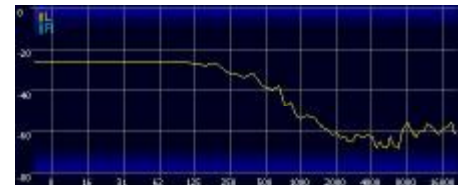
06_q24.jpg



07_v1.jpg



08_v2.jpg



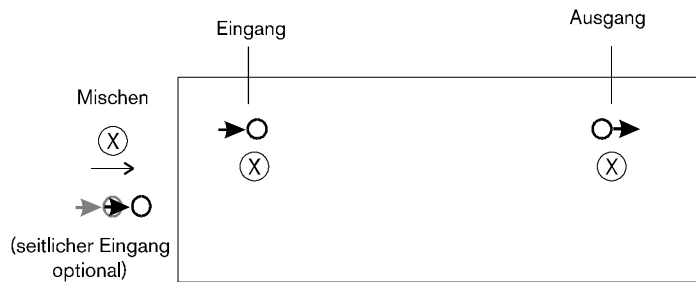
09_v3.jpg



10_f-v3+d30.jpg

Harmonisierung mit dem Resonator (A-Modelle)

Der Resonator hat einen Eingang und einen Ausgang, beide sind durch Pfeilsymbole gekennzeichnet. Dort können Handelektroden oder Probenbecher angeschlossen werden. Der optionale Eingang „Mischen“ ist besonders zum Einschwingen zusätzlicher Informationen geeignet (s.u.); auch möglich ist die Verwendung als Eingang für die Handelektroden.



Bereits ab einer Anwendung von täglich 3–5 Minuten unterstützen Sie Ihre Gesundheit. Optimal sind allerdings mindestens 10 Minuten Anwendung. Bei Bedarf können Sie die Anwendung mehrmals täglich durchführen oder über längere Zeit.

I.

Handelektroden in die Hände nehmen

Empfohlen wird für Frauen: Eingang zur linken Hand, Ausgang zur rechten Hand.

Für Männer: Eingang zur rechten Hand, Ausgang zur linken Hand.

Individuell kann es zu Unterschieden in der Seitigkeit kommen.

Nach etwa 30–60 sec Einschwingzeit beginnt die eigentliche Wirkung. Die subjektive Wahrnehmung verändert sich im Laufe der Anwendung durch mehrere parallele Vorgänge: Anpassung des Körpers an das Informationsfeld, fortschreitende Regulation, Ermüdung durch die Breitband-typische konstante Nachregulierung, individuelle Reaktionsbereitschaft und -fähigkeit.

Anwendungszeit: 10–30 Minuten, auch längere Zeiten sind problemlos möglich. Die Empfindung „Jetzt ist es gut“ kann sowohl ein Anzeichen für das Ende der Sitzung sein als auch für eine mögliche Schwelle zur Vertiefung.

A) Beobachten Sie die Wirkung, wenn Sie die Elektroden in die Hand nehmen. Bleiben Sie bei der Wahrnehmung und verschieben Sie das Nachdenken auf später. So wie der Resonator durch Aufmerksamkeit gesteuert werden kann, können abschweifende Gedanken die Wirkung abschwächen. Die Wirkung erstreckt sich vom körperlichen bis in den emotionalen und geistigen Bereich.

B) Der Resonator kann durch Aufmerksamkeit gesteuert werden. Lenken Sie die Aufmerksamkeit und Ihre Vorstellungskraft auf den Körperteil oder die Gedanken/Stimmungen, an denen Sie arbeiten möchten.

C) Verwenden Sie das Gerät „nebenbei“, zum Beispiel beim Musikhören oder beim Lesen.

Eine Wirkung tritt auch dann ein, wenn die Elektroden auf der Kleidung liegen, zum Beispiel auf der Brust und auf dem Unterleib. Hierzu sind die Fußelektroden sehr praktisch. Bei der Arbeit am Schreibtisch oder am PC können Sie die Füße auf die

ebenfalls erhältlichen Fußelektroden stellen. Das dient nicht nur dem allgemeinen Wohlbefinden, sondern stärkt Konzentration und Leistungsfähigkeit. Bei der Arbeit am PC ist die zusätzliche Ausstattung mit der Abschirmung sehr empfehlenswert.

E) Der Resonator eignet sich auch zur Unterstützung von Tiefenentspannung. Besonders hier können Sie die Wirkung des Gerätes durch Aufmerksamkeit auf körperliche oder geistige Themen lenken

F) Eine besonders wirksame Anwendung wird mithilfe von so genannter Rettungsdecken (wie im Autoverbandkasten erreicht. Eine Decke wird nach untengelegt („Silber“seite nach oben), darüber ein Bettlaken o.ä. zu Isolierung. Man legt sich auf das Laken und deckt sich mit der zweiten Folie zu („Gold“seite nach unten). Die untere Folie wird mit dem Eingang verbunden, die obere mit dem Ausgang (auch anders herum möglich). Anfangs wird Privatanwendern eine Zeit von 10 Minuten empfohlen, später, kann die Zeit beliebig verlängert werden.

2.

Legen Sie über Nacht eine Elektrode unter das Kopfkissen und eine Elektrode vor die Füße. Für diese Anwendung ist das Verlängerungskabel praktisch. Über Nacht erfolgt eine sanfte Harmonisierung/Energetisierung. Diese Anwendung sollte nicht länger als drei Nächte in Folge durchgeführt werden - Wiederholung nach Bedarf.

3.

Beim Kochen: Verbinden Sie den Ausgang des Gerätes mit dem (Edelstahl-) Kochtopf (Kabel durch den Griff führen, sodass die Spitze Kontakt mit dem Metall hat oder klemmen Sie das Kabel mit der beigelegten Klemme am Griff. Übrigens: Sie können so auch einen Kochtopf als Probenbecher verwenden.

4.

Die Wirkung einer Anwendung kann beträchtlich gesteigert werden, wenn sie zusätzlich Informationen in den Resonator einschwinge: Information. Dafür sind Kristalle geeignet, Bilder, beliebige Substanzen – sogar Medikamente (ersetzt nicht die Einnahme!) – und auch Texte wie „Ich konzentriere mich leicht und ohne Anstrengung“. All diese Informationen werden über den Probenbecher mit dem Eingang „Mischen“ (falls vorhanden) verbunden. Die in den Substanzen oder in den Texten enthaltenen Informationen werden so in den Resonator eingeschungen. Möglich ist es auch, einen zweiten Probenbecher oder die Flachelektrode mit dem Ausgang zu verbinden und die gewünschten Informationen z.B. in Wasser zu speichern. Der Speichervorgang dauert etwa 10 Minuten.

Informationen können auch, etwas weniger wirksam, über den vorderen Eingang eingeschungen werden. Dazu schließt man am besten einen zusätzlichen Probenbecher oder eine Platte an.

5.

Nebenwirkung von Medikamenten verringern: Die Medikamente möglichst ohne Umverpackung in einen mit dem Ausgang verbundenen Becher oder auf die rechte vordere

Seite (Ausgang) legen. Verwenden Sie hierfür auch die optionale Messingplatte oder einen Probenbecher.

Verwenden Sie hierfür auch die Entgiftungs- und Energetisierungsplatte. Sie ist leicht, dünn und flexible und benötigt keinen Resonator. Ideal in der Küche, am Esstisch und auf Reisen.

6.

Informationen von Insektiziden in Nahrungsmitteln harmonisieren. Verbinden Sie die Messingplatte mit dem Ausgang des Resonators und legen sie die Nahrungsmittel für 5–15 Minuten (je nach Größe und Dichte) auf die Platte. Der Erfolg kann als gesteigerte Verträglichkeit mit einem kinesiologischen Muskeltest oder dem RAC-Pulsreflex nachgewiesen werden.

Bei Getränken wie Tee, Kaffee oder Wein können die meisten Menschen die Wirkung auch durch den anschließend angenehmeren Geschmack bemerken. Manche Anwender berichteten auch von entsprechenden Veränderungen bei Obst.

Wenn es sich nur um eine Obst- oder Gemüseart handelt, können Sie für eine intensivere Harmonisierung auch den Ein- und Ausgang an die Messingplatte anschließen.

7.

CDs reharmonisieren. Mit einem kinesiologischen Muskeltest (besser noch mit dem RAC Test) lässt sich auch Musik testen oder Musik-CDs, wenn man sie einer Person in die Hand legt. Manchmal zeigt es sich, dass weniger gute Testergebnisse der Musik nicht in der Musik selbst begründet sind, sondern in Informationen, die zum Beispiel während des Produktionsprozesses auf der CD gespeichert wurden (vergleichbar mit Medikamenteninformationen im Trinkwasser).

Verbinden sie Ein- und Ausgang des Resonators mit der Messingplatte und legen Sie die betreffende CD über Nacht darauf. In aller Regel werden die unerwünschten Informationen dauerhaft gelöscht.

8.

Wasser energetisieren. Stellen Sie einen Krug mit Trinkwasser auf die Messingplatte oder verbinden Sie den Ausgang des Resonators mit dem blanken Metall der Wasserzuleitung. So lädt sich die Wasserleitung nach einiger Zeit auf. Bitte das Gerät nicht unter eine Metallspüle stellen (Abschirmeffekt).

Inzwischen gibt es einige Anwender, die von dem Einsatz unter einer Metallplatte mit gutem Erfolg berichten. Ebenso gibt es Berichte, dass der Resonator mit Erfolg im Auto oder im Flugzeug verwendet wird (letzteres dürfte heutzutage etwas schwierig sein). Jedenfalls leistet ein Resonator, im Auto über den Tank gestellt bei mir und anderen gute Dienste. Das erlaubt die Vermutung, dass der Platz unter der Spüle doch nicht so ungünstig ist.

9.

Raumentstörung

Eine Reihe von Benutzern berichten von einem spürbar verbesserten Raumklima, wenn ein Resonator im Raum steht und ein Meditationskreis nutzt ihn gern während der Gruppenarbeit.

Eine intensivere Methode ist es, den Ausgang des Resonators an den Schutzleiter einer Steckdose anzuschließen (dort liegt, zumindest bei einer korrekten Elektroinstallation) kein Strom an, es ist der Masseleiter, der außerhalb in die Erde geführt wird. Das harmonische Feld wird in alle Räume innerhalb des Stromkreises des dazugehörigen Zählers verteilt. Mit dem RAC Test ist nachweisbar, dass bei allen im Raum befindlichen Personen eine eventuelle Belastung an E-Smog und geopathogenen Störungen drastisch vermindert wird oder sogar ganz verschwindet. Ebenfalls ist eine weitgehende positive Beeinflussung des Gesundheitsstatus zu verzeichnen.

10.

Partnerarbeit

Eine Anwendung zum Beispiel für Lebens- oder Geschäftspartner. Die Arbeit sollte durch Gespräche während oder nach der Anwendung unterstützt werden.

a) Einer der Partner nimmt die Elektrode in die Hand, der andere die Ausgangselektrode. In festen Zeitintervallen wechseln oder nach Gefühl wechseln: Wer spricht, nimmt die Eingangselektrode in die Hand – Probieren Sie den Kontakt an unterschiedlichen Körperstellen (Schläfe, Herz ...)

Für diese Anwendung sollten Sie als Eingang vorzugsweise die optionale "Mischen-"Buchse verwenden.

b) An Eingang und Ausgang wird ein zweites Paar Handelektroden angeschlossen (über eine in die Stecker integrierte Einstecköffnung oder, bei den professionellen Modellen, über die Zusatzbuchsen an der Seite)

Beide nehmen ein Paar Elektroden in die Hand. Als Intensivierung von 1) nimmt ein Partner zwei Eingangselektroden in die Hand, der andere zwei Ausgangselektroden.

Möglich ist es, bei der Partnerarbeit zusätzlich Informationen einzuschwingen.

10.

Immuntraining

Lassen Sie jede Minute die Griffe kurz los und nehmen Sie sie nach einer kurzen Pause erneut in die Hand. Dadurch reagiert der Körper mit einer erneuten Anpassungsreaktion.

Hinweise:

Empfohlen wird, alle zusätzlichen Informationen über eine Einhandrute, einen kinesiologischen Muskeltest oder eine RAC Testung abzusichern.

Die Anwendung des Resonators kann das persönliche Wohlfühl steigern, ersetzt aber nicht die Behandlung durch einen Heilpraktiker oder Arzt!

Energetische und informationsbasierte Verfahren gelten als wissenschaftlich nicht anerkannt, das trifft also auch auf den Resonator zu.